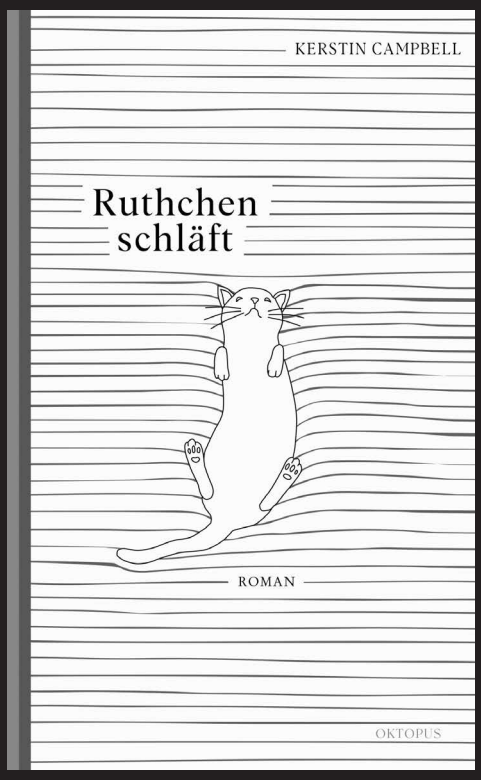
Obergass Bücher

Obergass Blätter

Nr. 85 / Sommer 2021

Schrullig-schräg und warmherzig!



Kerstin Campbell; Ruthchen schläft
Oktopus by Kampa, 224 Seiten, Fr. 27.00

Familie ist das, was man daraus macht.

Fast vierzig Jahre und drei Stockwerke liegen zwischen Frau Lemke und Georg, sie ist die einzige Konstante in seinem Leben. Frau Lemke wohnt immer schon in dem Haus, das Georg geerbt hat. Es hat nicht viel geklappt in seinem Leben, und manchmal fragt er sich, wie aus ihm dieser Eigenbrötler geworden ist. Nur eines weiss Georg sicher: Was immer in seinem Leben geschehen mag, an seinem Geburtstag wartet der von Frau Lemke gedeckte Tisch auf ihn, auf Frau Lemke ist Verlass. Doch jetzt soll alles anders werden: Frau Lemke muss zu ihrem Sohn Wolfgang nach New York ziehen. Nur solange ihre altersschwache Katze Ruthchen lebt, dies hat Wolfgang verfügt, darf die alte Dame in Berlin bleiben. Als Ruthchen eines Morgens nicht mehr aufwacht, ist es Zeit für Plan B: Was, wenn Ruthchen einfach weiterhin auf dem Sofa schläft, für immer vielleicht? Tierpräparatorin Caro setzt die wahnwitzige Idee in die Tat um – und damit fängt die Geschichte eigentlich erst richtig an...

Ein Wohlfühlbuch voller liebevollem Humor und der gerade richtigen Portion Realitätssinn.

Romane

Holly Miller;
Ein letzter erster Augenblick
Blanvalet,
496 Seiten, Fr. 21.90

Was, wenn ich Deine Zukunft kenne?

Seit seiner Kindheit lebt Joel als Einzelgänger, der niemanden in sein Herz lässt. Nicht weil er das will, sondern weil er muss. Denn Joel hat Träume. Träume, die ihm die Zukunft der Personen zeigen, die er liebt. Oft weiss er schon Tage, Monate oder sogar Jahre im Voraus, was den Menschen um ihn herum passieren wird. Doch erzählen kann er es niemandem. Callie träumt schon immer von den schönsten Orten dieser Welt, doch nach dem Tod ihrer besten Freundin lebt sie zurückgezogen und nimmt an den aufregenden Momenten des Lebens stets nur als stille Beobachterin teil. Das alles soll sich ändern, als sie Joel trifft und sich die beiden unsterblich ineinander verlieben. Bis Joel von Callies Zukunft träumt ...

«Würdest Du dich für die grosse Liebe entscheiden, wenn du wüsstest, wie sie endet?» Diese Frage treibt die beiden Protagonisten in Holly Millers höchst emotionalem und bittersüssem Roman um. Abwechslungsweise erzählen uns Joel und Callie ihre Geschichte, deren Ende letztlich aber genau stimmig ist.

Philippe Amar;
Victor, Lily und der Weg nach Hause
Heyne, 432 Seiten,
Fr. 21.90

Adoptivmutter gesucht...

Der Waisenjunge Victor lebt glücklich bei seiner liebevollen Pflegemutter Annie – doch Annie ist herzkrank und kann sich nicht länger um ihn kümmern. Adoptiveltern müssen her. Die sucht sich Victor kurzerhand selbst, und zwar über ein Datingportal. Dort findet er Lily, die seiner Meinung nach perfekt zu ihm passt. Als Lily bei ihrem ersten gemeinsamen Date vor einem zwölfjährigen Jungen steht, staunt sie nicht schlecht. Victors Auffassung, dass sie die richtige Mutter für ihn ist, teilt sie ganz und gar nicht. Sie hat selbst eine tragische Geschichte hinter sich und lebt nur für ihren Job als erfolgreiche Pâtissière. Doch Victor lässt nicht locker. Als er zu Adoptiveltern gesteckt wird, mit denen er sich partout nicht anfreunden kann, schmiedet er einen Plan, um Lily davon zu überzeugen, dass die beiden zusammengehören.

Victors Geschichte ist immer auch die Geschichte der Menschen aus seinem Umfeld und des Pariser Viertels, in dem er lebt. Und so ganz nebenbei erfahren wir im Roman so einiges über die Kunst der französischen Küche, speziell der Patisserie... mmmh!

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

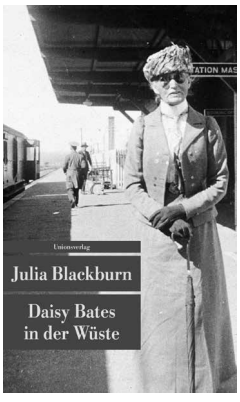
Öffnungszeiten
Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 08.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Eva Carter; Zwischen zwei Herzschlägen
Rowohlt Polaris,
576 Seiten, Fr. 21.90

Achtzehn Minuten.

Brighton, 1999: Tim und Kerry träumen davon, Medizin zu studieren. Tim hat sich in Kerry verliebt, doch die schwärmt für Joel, den gefeierten Fussballstar der Schule. Als Joel auf der Silvesterparty plötzlich zusammenbricht, ist Tim wie paralysiert. Kerry hingegen wird aktiv und rettet Joels Leben. Nach achtzehn Minuten beginnt sein Herz wieder zu schlagen. Achtzehn Minuten, die alles verändern: Joel bekommt einen Herzschrittmacher und muss die geplante Fussballkarriere aufgeben. Tim beginnt sein Studium, fühlt sich dem Druck aber nicht gewachsen. Kerry landet als Telefonistin in der Notrufzentrale statt an der Uni. In den nächsten Jahren steht sie zwischen den beiden Männern ihres Lebens, von denen nur einer der Richtige ist. Und den das Schicksal doch immer wieder von ihr forttreibt.

Diese wechselvolle Liebesgeschichte zeigt, wie chaotisch und komplex das wahre Leben sein kann. Die Idee zu Eva Carters Buch entstand durch eine tragische persönliche Erfahrung: Ihr Ehemann erlitt einen plötzlichen Herzstillstand, ehe er nach 26 Minuten wiederbelebt werden konnte.

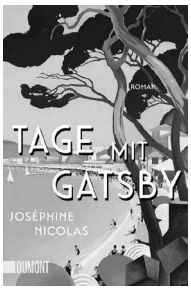


Julia Blackburn,
Daisy Bates in der Wüste
Unionsverlag,
256 Seiten, Fr. 18.90

Das Romanporträt einer aussergewöhnlichen Frau, die sich sämtlichen Konventionen ihrer Zeit widersetzte.

In langem schwarzem Rock, Bluse, Krawatte und Hut sitzt Daisy Bates auf einem Stuhl in der Wüste. Sie sieht finster aus, Furcht einflössend, stolz, traurig, ernst, sehr schön. Dreissig Jahre verbringt sie bei den Aborigines in der Wüste, schliesst Freundschaft mit ihnen, taucht in ihre Traditionen ein und macht sich für ihre Anliegen stark. «Kabbarli» nennen sie sie, die Grossmutter.

Die Autorin Julia Blackburn sucht in Tagebüchern, Briefen und vergilbten Fotografien nach dem wahren Leben der Daisy Bates (1859 – 1951). Die Spuren erzählen von der roten Monotonie der Sandhügel, von einem blendend hellen Himmel und einer wütenden Sonne, die dunkle Flecken auf der Haut hinterlässt. Und von einer bemerkenswerten Frau, die alles zurücklässt, um einen neuen Weg zu begehen.



Joséphine Nicolas;
Tage mit Gatsby
DuMont, 416 Seiten,
Fr. 17.90

Die Entstehung von «Der grosse Gatsby» aus Zelda Fitzgeralds Perspektive.

Mai 1924: Zelda und F. Scott Fitzgerald beschliessen, ein Jahr lang der Hektik New Yorks zu entfliehen. An der Seite ihres Ehemanns hat sich Zelda zum glamourösen Star jeder Party entwickelt. Aber während er in Frankreich an «Der grosse Gatsby» schreibt, dem Roman, der Schulden begleichen und Weltruhm bescheren soll, fängt die lebenshungrige Zelda an, sich zu langweilen. Sie begreift, dass Scott ihr Talent für seine Bücher ausnutzt und ihre Schreibambitionen geschickt verhindert. Als junge Mutter überfordert und als Ehefrau enttäuscht, stürzt sich Zelda ins gesellschaftliche Leben und beginnt eine Liaison mit dem Piloten Édouard Jozan. Dies ist der Auftakt eines bühnenreifen Ehedramas, gleichzeitig befeuern Zeldas Kapriolen Scotts Kreativität – ungeniert bedient er sich an ihrer beider Leben, um seinen Jahrhundertroman über verlorene Illusionen und die grosse Liebe zu schreiben.

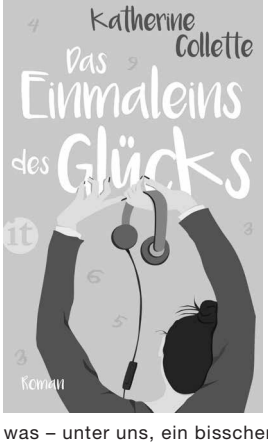
Vor dem Hintergrund der wilden Zwanziger Jahre zwischen Amerika, Paris und der französischen Riviera, lernen wir eine Frau kennen, die vergeblich versucht, aus dem Schatten ihres berühmten Mannes zu treten und ihre eigene Stimme zu finden.

Rachael Lucas;
Die kleine Bücherei in der Church Lane
Insel Taschenbuch,
373 Seiten, Fr. 16.90

Was aus einer Auszeit so alles werden kann…

Lucy, gestresste Geschichtslehrerin, entschliesst sich zu einer sechsmonatigen Auszeit und mietet kurz entschlossen ein Cottage in den Cotswolds. Dass sie sich zudem etwas um Bunty, die 96-jährige Schwiegermutter der Vermieterin, kümmern soll, scheint kein Problem. Schon kurz darauf findet sich Lucy samt ihrem kleinen Hund in Little Maudley wieder, einem Dorf wie aus dem Bilderbuch. Eigentlich möchte sie sich nur ausruhen, aber sie kann sich dem Charme des pittoresken Dörfchens nicht entziehen, und ohnehin haben die Dorfbewohner ganz andere Pläne. Unversehens findet sich Lucy nicht nur mitten in einer Kampagne zum Umbau einer alten Telefonzelle in eine Leihbücherei wieder, sondern soll auch ein Büchlein über die Geschicke der Frauen im Dorf während des Zweiten Weltkriegs verfassen. Bunty, ihre etwas kratzbürstige Nachbarin, hat dazu die sehr eigene Geschichte ihres langen Lebens zu erzählen. Und so ganz nebenbei verliebt Lucy sich in Sam, den alleinerziehenden Vater einer halbwüchsigen Tochter und Architekt von Baumhäusern.

Charmant, unterhaltsam, vergnüglich: unbeschwerte Lesestunden garantiert!



Katherine Collette;
Das Einmaleins des Glücks
Insel Taschenbuch,
400 Seiten, Fr. 16.90

Eigentlich möchte Germaine doch nur einen guten Job machen…

Germaine kann von Zahlen, Wahrscheinlichkeiten und Sudoku nicht genug kriegen. Davon versteht sie was – unter uns, ein bisschen nerdig ist sie schon! Und nun nimmt ausgerechnet Germaine einen Job im sozialen Bereich an: Bei der Seniorenberatung ihrer Heimatstadt soll sie alten Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen – was ihr mehr schlecht als recht gelingt. Als das örtliche Seniorenzentrum von der Schliessung bedroht ist, ist es an Germaine, die Hiobsbotschaft zu überbringen. Doch als sie die Menschen dort persönlich kennenlernt, öffnen diese ihr die Augen für eine Welt ausserhalb von Statistiken und Zahlen, und zum ersten Mal in ihrem Leben lässt Germaine sich von Emotionen leiten.

Die Australierin Katherine Collette hat einen witzigen und gleichzeitig warmherzigen Roman geschrieben – mit einer leicht skurrilen Protagonistin, die im Laufe der Handlung immer wieder eigene Grenzen überwinden muss und uns dabei ans Herz wächst.

Spencer Wise;
Im Reich der Schuhe
Diogenes,
400 Seiten, Fr. 24.00

Unausweichliche Generationenkonflikte und kleine Revolutionen in einer Schuhfabrik.

Wie kann man den übermächtigen Fussstapfen des Vaters entkommen oder gar entwachsen, wenn dieser den Titel «Kaiser der Schuhe» innehat, eine Schuhfabrik sein Eigen nennt und auch sonst mit seinen Spleens recht einnehmend bis übergriffig ist? Der 26-jährige Bostoner Jude Alex Cohen – der bislang nur eine Aufgabe hatte: Sohn sein – versucht im chinesischen Foshan genau das. Auch mit Hilfe der Arbeiterin Ivy, die ihm ihr Leben und die jüngere Geschichte Chinas zeigt und Alex damit ganz neue Wege eröffnet.

Der Erstling des Amerikaners Spencer Wise ist autobiographisch geprägt. Dies ist nicht nur ein Roman über den teils humorvollen, teils tragischen Umgang zwischen Vater und Sohn, sondern gewährt uns auch einen Blick in den chinesischen Alltag: die Macht der politischen Lokalgrössen und die Ausbeutung der Bevölkerung in den Fabriken, wo Massenware für den Westen hergestellt wird. Garantiert werden Sie nach der Lektüre Ihre Schuhe mit anderen Augen ansehen!

Ein wenig ruhmreiches Stück Schweizer Zeitgeschichte

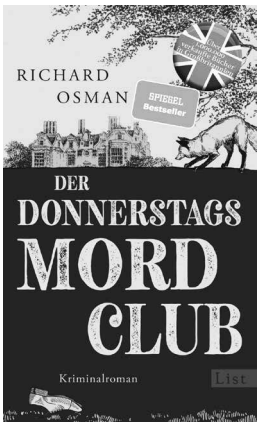
Isabella Huser; Zigeuner Bilger, 255 Seiten, Fr. 32.00

«Es gibt das Bild der Schweiz vor und nach der Lektüre dieses Romans.»

Sie sind Einheimische, im Übrigen hellhäutig und blauäugig. Eine Schweizer Musikantenfamilie, Jenische. Wo auch immer sie auftreten, sind der 13-Jährige an der Klarinette und die Mutter am Kontrabass die Stars des Abends. Sie spielen Volksmusik, leben im Häuschen am Ort über dem Zürichsee, wo die Kinder zur Schule gehen. Bis sie fliehen müssen: Die Mutter kommt angerannt mit fliegendem Haar, schickt ihre Kinder auf die Flucht, allein. Sie und der Vater werden die Beamten aufhalten an diesem Frühlingsabend 1929. Die Kinder flohen allein in die Nacht. Sie retteten sich vor dem Zugriff der Verfolger, die Hunderte jenischer Kinder aus ihren Familien rissen.

Isabella Huser hat die Geschichte ihrer eigenen jenischen Vaterfamilie recherchiert, entstanden ist ein eindrücklicher, zeitgeschichtlicher Roman, voller menschlicher Schicksale, denen wir uns kaum entziehen können.

Krimis

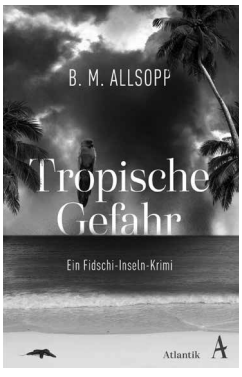


Richard Osman; Der Donnerstagsmordclub List, 464 Seiten, Fr. 22.90

«A cozy crime» – und zwar im besten Wortsinn.

Man möchte meinen, so eine luxuriöse Seniorenresidenz in der idyllischen Grafschaft Kent sei ein friedlicher Ort. Das dachte auch die fast achtzigjährige Joyce, als sie in Coopers Chase einzog. Bis sie Elizabeth, Ron und Ibrahim kennenlernt oder, anders gesagt, eine ehemalige Geheimagentin, einen ehemaligen Gewerkschaftsführer und einen ehemaligen Psychiater. Sie wird Teil ihres Clubs, der sich immer donnerstags im Puzzlezimmer trifft, um ungelöste Kriminalfälle aufzuklären. Als dann direkt vor ihrer Haustür ein Mord verübt wird, ist der Ermittlungseifer der vier Senioren natürlich geweckt, und selbst der Chefinspektor der lokalen Polizeidienststelle kann nur über ihren Scharfsinn staunen.

Mit grossem Vergnügen folgen wir dem Seniorenermittlerquartett durch den raffinierten Plot, meist mit einem Schmunzeln auf den Lippen. Und natürlich freuen wir uns schon auf den zweiten Fall, der Ende Januar 2022 erscheinen wird!



B.M. Allsopp; Tropische Gefahr – Ein Fidschi-Inseln-Krimi Atlantik, 400 Seiten, Fr. 22.90

Die vermeintliche Südsee-Idylle: Spannung zwischen Palmen und Korallenriffen.

Die Fidschi-Inseln: Weisse Strände, exotische Cocktails und Sonne satt – das ist die Heimat von Kommissar und Rugbyidol Joe Horseman. Als Horseman nach einjähriger, verletzungsbedingter Abwesenheit in seine Heimat zurückkehrt, wird er mit einem komplexen Mordfall konfrontiert. In einem Touristen-Resort wird die Leiche einer jungen, einheimischen Frau gefunden. Joe muss schnell handeln, um weitere Opfer zu verhindern – und um seine eigene Stellung zu sichern; auf dem Revier gibt es mittlerweile so einige jüngere Kollegen, die eine steile Karriere anstreben.

Die australische Autorin vermag es, uns über die packende Krimihandlung hinaus einen fundierten Einblick in den Alltag auf den Fidschi-Inseln zu geben: die Probleme, welche eine multikulturelle Gesellschaft mit sich bringt, die bedrohte Umwelt und der Tourismus, der zwar Geld ins Land schwemmt, aber auch die eigene Identität bedroht.

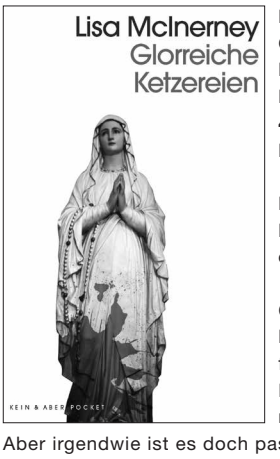
Historischer Krimi

Oliver Pötzsch; Das Buch des Totengräbers Ullstein, 448 Seiten, Fr. 23.90

Tabakverräucherte Kaffeehäuser, Fiaker, Walzerfieber, leuchtende Paläste an der Ringstrasse – aber auch bittere Armut und Kinderprostitution.

1893: Augustin Rothmayer ist Totengräber auf dem Wiener Zentralfriedhof. Ein schrulliger, jedoch hochgebildeter Kauz, der den ersten Almanach für Totengräber schreibt. Seine Ruhe wird jäh gestört, als er Besuch vom jungen Inspektor Leopold von Herzfeldt bekommt. Herzfeldt braucht einen Todes-Experten: Mehrere Dienstmädchen wurden ermordet und nach Eintritt des Todes gepfählt. Der Totengräber hat schon Leichen in jeder Form gesehen, kennt alle Todesursachen und Verwesungsstufen. Er weiss, dass das Pfählen eine uralte Methode ist, um Untote unter der Erde zu halten. Geht in Wien ein abergläubischer Serientäter um? Der Inspektor und der Totengräber beginnen gemeinsam zu ermitteln und müssen feststellen, dass sich hinter den Kulissen dieser glamourösen Weltstadt tiefe Abgründe auftun …

Wien zur Jahrhundertwende: Oliver Pötzsch entführt uns auf packende Art und Weise in die dunkelsten Ecken der Stadt.

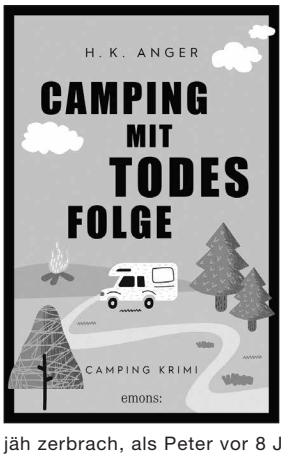


Lisa McInerney; Glorreiche Ketzereien Kein & Aber, 448 Seiten, Fr. 19.00

Einbrecher mit Devotionalie erschlagen…

Cork, Irland: Eigentlich wollte die Endfünfzigerin Maureen Phelan den Mann nicht umbringen. Aber irgendwie ist es doch passiert, und nun muss der Leichnam entsorgt und der Küchenboden geschrubbt werden. Hausarbeit konnte Maureen allerdings noch nie leiden. Damit sie sich nicht damit herumschlagen muss, bestellt sie ihren Sohn Jimmy ein, hauptberuflich Chef des organisierten Verbrechens der Stadt. Auf der Suche nach Busse für den Mord und eine Vielzahl anderer vermeintlicher Sünden droht Maureen in der Folge jedoch damit, alles zu zerstören, wofür ihr Sohn jahrelang so hart gearbeitet hat…

Ein bitterböser Krimi über die Macht des Zufalls und das Leben in einem von Gewalt und Bigotterie geprägten Land. Fulminant erzählt, voller Empathie und beissendem Humor!



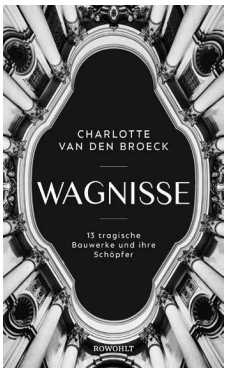
H.K. Anger; Camping mit Todesfolge Emons, 272 Seiten, Fr. 18.90

Idyllisch gelegene Campingplätze und ein totgeglaubter Ehemann.

Mit dem Kauf eines Oldtimer-Wohnmobils ging für Kathrin und Peter ein Traum in Erfüllung – der jäh zerbrach, als Peter vor 8 Jahren von einer Geschäftsreise nicht zurückkehrte und für tot erklärt wurde. Seitdem fährt Kathrin jedes Jahr an ihrem Hochzeitstag allein auf Campingtour. Doch dieses Mal ist alles anders: Am ersten Morgen findet sie einen Strauss ihrer Lieblingsblumen an der Windschutzscheibe, am nächsten Tag ein weiteres sehr persönliches Geschenk, zusammen mit GPS-Daten, die zu einem unbekannten Ziel führen. Ist Peter womöglich noch am Leben? Mit Humor und Beharrlichkeit begibt sich Kathrin auf einen Roadtrip, der für sie bald lebensgefährlich werden könnte.

Seit letztem Jahr sind Ferien in Wohnmobil oder Zelt unglaublich beliebt. Dieser Krimi gehört unbedingt ins Reisegepäck, sollten Sie zum Camping fahren!

Sachbücher

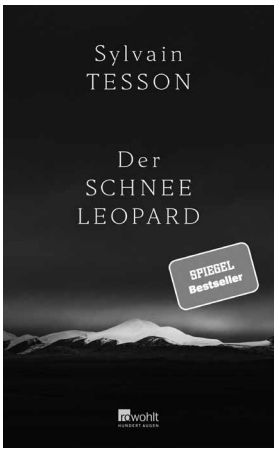


Charlotte Van den Broeck; Wagnisse Rowohlt, 352 Seiten, Fr. 36.50

Eine sündhaft teure Schwimmhalle versinkt im morastigen Grund. Ein Kirchturm beugt sich nach Fertigstellung «wie ein geknickter Phallus». Vier Toiletten werden geplant – für 2400 Soldaten.

13 Architekten misslingt ihr Bauwerk. Alle gehen daran zugrunde und einige begehen sogar Suizid, weil sie das Scheitern nicht ertragen. Die belgische Autorin besucht diese 13 teils zeitgenössischen, teils jahrhundertealten Gebäude. Einer investigativen Journalistin gleich recherchiert sie Leben und Wirken der Architekten, die finanziellen und gesellschaftshistorischen Umstände, unter denen die Projekte entstanden sind. Während ihrer Reisen begegnet sie leidenschaftlichen, alltäglichen und skurrilen Menschen und verbindet das Gesehene und Erlebte mit eigenen Erfahrungen. Und mit den Fragen: Welcher Wagemut, welche Leidenschaft und welche Opfer sind nötig, um etwas Grosses zu schaffen?

Dieses Buch ist eine vielfältige Mischung aus Autobiografie, Geschichtsschreibung, Journalismus und Tagebuch. Und ist es nicht auch die Lust am Wagnis, die echte Kunst erst möglich macht?



Sylvain Tesson; Der Schneeleopard Rowohlt, 192 Seiten, Fr. 28.90

Gemeinsam mit dem Fotografen Vincent Munier reist der Abenteurer und Schriftsteller Sylvain Tesson nach Tibet, um sich auf die Suche nach dem Schneeleoparden zu begeben.

Auf über 4000 Metern, fernab vom Lärm der Zivilisation, hinterfragt Tesson eine Welt, in der kaum noch Raum bleibt für das Ungebändigte und die Entfaltung der Schönheit der Natur. Er erzählt von der geschundenen Landschaft Tibets, von den Menschen, denen sie begegnen und von Momenten, die von überwältigender Schönheit strahlen. Entstanden ist ein aufrüttelndes und kraftvolles Werk voller Lebensphilosophie und faszinierender Wortbilder, dessen Sog man sich nicht entziehen kann: Eine meditative Reise in die weisse Stille des Himalaya, eine Lektüre gegen die Hektik unseres Alltags und die Zerstörung der Welt.

Ein Lob der Geduld, der Wildnis und der Schönheit, dicht, intelligent und feinsinnig geschrieben.

Olivia Laing; Zum Fluss – Eine Reise unter die Oberfläche btb, 384 Seiten, Fr. 28.90

Eine faszinierende Wanderung entlang des englischen Flusses Ouse.

Über sechzig Jahre nachdem Virginia Woolf in der Ouse ertrunken ist, macht Olivia Laing sich an einem hellen Mittsommermorgen auf den Weg durch Südengland, um dem Lauf des Flusses von der Quelle bis zur Mündung zu folgen. In von Kreidefelsen milchig-grün gefärbten Windungen, an Ufern auf dem Weg Richtung Meer sucht sie nach den Geheimnissen, die Flüsse tragen, verbergen, preisgeben. Heraus kommt eine grosse, kluge und poetische Erzählung davon, wie Geschichte sich in eine Landschaft einschreibt – und davon, wie Geister nie von den Orten verschwinden, die sie lieben.

Die englische Kultur- und Literaturwissenschaftlerin begeistert uns nicht nur mit ihrem grossartigen Buch über die verschlungenen Verläufe von Flüssen in der Kultur, Literatur und Mythologie, sie fordert uns dabei auch. Halten Sie Ihr Handy fürs Weiterrecherchieren bereit!

Wunderkammer Natur

Helen Macdonald; Abendflüge – Essays Hanser, 352 Seiten, Fr. 33.90

Die Natur begreifbar machen.

Helen Macdonald sieht in der Natur, was anderen verborgen bleibt. Sie nimmt uns mit zu den Abendflügen der Mauersegler, erzählt von wilden Tieren, Mythen und Märchen, und führt in versteckte Lebensräume, die heute im Verschwinden begriffen sind. Über die Entfremdung von der Natur wird überall gesprochen. Doch was bedeutet das wirklich? Helen Macdonald zeigt, dass wir uns selbst nur im Wechselspiel mit unserer Umwelt wirklich verstehen können – und was wir verlieren, wenn wir unseren Platz auf dem Planeten nicht radikal überdenken. Ein persönliches und zugleich bewegend politisches Buch, das uns ermutigt, die Natur und das Leben mit neuen Augen zu sehen.

Manche der 41 Essays sind gerade einmal eineinhalb Seiten lang, andere tauchen detaillierter in Themen ein, viele enden abrupt, man möchte umblättern, um zu schauen, ob es nicht doch auf der nächsten Seite weitergeht. Und das tut es: mit einem neuen schillernden Text, einer nächsten Entdeckung, einer literarischen Verbeugung vor dem so kostbaren Reichtum der Natur.

Obergass Bücher

Unser Team:

Daniela Binder

Ursina Bopp Muminovic

Nicole Feer

Livia Köller

Maheli Rüfenacht

Anabel Schneeberger

Dalia Brito

Faye Gfeller

Obergass-Bücher GmbH:
Daniela Binder, Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider, Andelfingen
Hanspeter Schneider, Elsau